

BIO AUSTRIA – INFO

SCHWEIN 6/12

Der schnellste Versand erfolgt per Email! Wenn du diese und andere Infos per Fax bekommst, aber ein Versand per Email möglich wäre, so melde dich bitte im Linzer Büro bei Kathrin Preinfalk (office@bio-austria.at oder Tel. 070-654884)



AUTOREN/BERATER_IN

Dr. Sonja Wlcek, BIO AUSTRIA NÖ & Wien:
Tel. 0676-842214-252,
sonja.wlcek@bio-austria.at

Manuel Böhm, LK OÖ:
Tel. 050-6902-1422,
manuel.boehm@lk-ooe.at

Dipl.-Ing. Heinz Köstenbauer, Bio Ernte
Steiermark: Tel. 0676-842214-401,
heinz.koestenbauer@ernte.at

Dipl.-Ing. Dominik Sima, Biozentrum Kärnten:
Tel. 0463-33263-13,
dominik.sima@bio-austria.at

INHALT

BIO AUSTRIA INTERN

BIO AUSTRIA Bauerntage: Termin vormerken!
Schweine Info ab 2013 nur noch als Newsletter

FÜTTERUNG

Beispiele zur 100% Bio-Fütterung von Zuchtsauen

HALTUNG

Fachfilme zeigen Stallbau-Details
Ferkel brauchen Wasser!
Freiland: Trockenes Bett für Schweine im Winter

ZUCHT

Jungsauenpreise werden automatisch angepasst

NEUES VOM MARKT

IN KÜRZE

TERMINE

BÖRSE

Liebe Bio-Bäuerin, lieber Bio-Bauer,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, und es war am Bio-Acker ein besonders schwieriges Jahr. Ich hoffe, du hast es gut gemeistert und nicht nur ausreichend (Futter)Getreide geerntet, sondern auch Erbsen, Ackerbohnen, Sojabohnen, Sonnenblumen, ..., die zur Eiweißversorgung deiner Schweine beitragen!

Denn nicht nur uns in Österreich, sondern in ganz Europa bereiten die rückläufigen Anbauflächen von Körnerleguminosen Kopfzerbrechen. Wie sollen Bio-Ferkel, Bio-Masthühner oder Bio-Forellen nachhaltig und bedarfsgerecht versorgt werden, wenn noch dazu Bio-Spinat, Bio-Fisolen oder Bio-Kohlrabi viel Eiweiß brauchen? Im (intensiven) Bio-Gemüsebau sind Leguminosenschrote und -kuchen ebenso als Eiweißquelle gesucht wie in der Geflügel- und Schweinefütterung!

Der Import von Bio-Sojabohnen aus Südamerika kann auf Dauer ja keine Lösung sein, aber wie schaut das mit ukrainischem oder bulgarischem Bio-Soja aus? Oder helfen „Designerproteine“ – also mit Hilfe von Bakterien „verdaute“ Futtermittel – bei der Aminosäurenversorgung? Soll die Verfütterung hochwertiger Eiweiß-Futtermittel wie Sojakuchen oder Maiskleber an Wiederkäuer verboten werden? Und: Wie können Sojabohnen nicht nur häufiger angebaut, sondern regional so aufbereitet werden, dass sie für die Fütterung einsetzbar sind?

Ein BIO AUSTRIA Fachteam wird in den nächsten Monaten versuchen, diese und noch viel mehr Fragen zu beantworten und damit für euch Mitglieder Lösungen suchen, die eine 100% Bio-Fütterung langfristig für alle Tierarten möglich macht. Mit manchen von euch bin ich dazu schon in Verbindung (Stichwort Soja-Extruder) und an manche werde ich noch Fragen haben. Bitte helft mit, gemeinsame Wege zu finden – auch mit euren Mitgliedsbeiträgen!

Die Maya werden unrecht haben, es geht nach dem 21. Dezember sicher noch weiter! Ich wünsche dir und deiner Familie daher ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2013!

Sonja Wlcek



BIO AUSTRIA SCHWEINETAG AM 30.1.

Vom 28. bis 30. Jänner 2013 finden die nächsten BIO AUSTRIA Bauerntage unter dem Motto "wachsen und gut leben!?" im Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels (OÖ) statt. Der **Eröffnungstag** enthält spannende Beiträge zu Gesetzmäßigkeiten von Wachstum in Wirtschaft und Natur und seine Auswirkungen auf die Lebensqualität.

Der **Schweinetag** wird – wie schon in den letzten Jahren – am Mittwoch (30. Jänner) in Kooperation mit dem LFZ Raumberg-Gumpenstein stattfinden. Wir erwarten interessante Beiträge wie „Ersparsetten- und Platterbsensamen als Schweinefuttermittel“, „Leistungen und Kosten aufzeichnen – aber wie?“ und „Ferkelkastration mit Injektionsnarkose“. Auch werden zwei Betreiber von Kleinanlagen zur Sojabohnen-Behandlung von ihren Erfahrungen berichten. Außerdem werden wir uns dem Generalmotto auf „besondere“ Art annähern.

Dieses Jahr wird es **keine Fachexkursion** am Donnerstag geben. Umso mehr würde ich mich freuen, wenn wir uns schon an den beiden vorherigen Tagen (z.B. am Ackerbautag) sehen!

In der kommenden BIO AUSTRIA Zeitung wird das Programmheft samt Anmeldemöglichkeit beigelegt sein, es wird auch eine Online-Anmeldung auf www.bio-austria.at geben. Das Programm des Schweinetages ist jetzt schon unter http://www.bio-austria.at/biobauern/beratung/tierische_erzeugung/sc_hweine/bio_austria_schweinetag_am_30_jaenner_2013 veröffentlicht! Bitte Termin freihalten!

Sonja Wlcek

SCHWEINE INFO AB 2013 NUR NOCH ALS NEWSLETTER

Ich hoffe, dass es sich schon herumgesprochen hat, hier nur noch einmal kurz zur Erinnerung: Das ist der letzte Schweine Info dieser Art. Ab kommender Ausgabe wird er nur noch als Email und in Form eines „modernen“ Newsletters ausgeschickt werden. Es wird keine Post- oder Fax-Zusendung mehr geben.

Damit du weiterhin so aktuell wie möglich über Themen aus der Bio-Schweinehaltung informiert bist, melde deine (aktuelle) Email-Adresse deinem Landesverband! Falls du trotz Email-Adresse bis Mitte Jänner keinen Schweine Info bekommen hast, ist etwas schief gegangen (ich entschuldige mich sicherheitshalber jetzt schon dafür) und du musst dich bitte im BIO AUSTRIA Büro in Linz melden!

Sonja Wlcek

BEISPIELE ZUR 100% BIO-FÜTTERUNG VON ZUCHTSAUEN UND FERKELN

Zwar dürfen – nach einer Ergänzung der EU-Bio-Verordnung im Sommer – noch bis Ende 2014 bis zu 5 % konventionelle **Eiweiß**futtermittel eingesetzt werden, aber die Vermarktungsorganisation „Bioschwein Austria Vertriebs GmbH“ hat sich entschlossen, die 100 % Bio-Fütterung schon ab 1.1.2013 umzusetzen (siehe Schweine Info 5/12).

Für Saugferkel stellt der Vermarkter ja schon eine empfehlenswerte Fertigmischung zur Verfügung, und bei Aufzuchtferkeln kann ein „Bioschwein Austria“-

TABELLE 1: BEISPIELRATIONEN MIT 100% BIO-KOMPONENTEN FÜR ZUCHTSAUEN UND FERKEL

Komponente (%)	Tragende Sauen			Säugende Sauen			Aufzuchtferkel
	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3	Beispiel 1	Beispiel 2	Beispiel 3	
Gerste	40	42	38	30	19,5	17	15
Weizen	-	-	-	-	20	10	15
Triticale	-	30	-	25,5	-	19	10
Hafer	37	-	39	-	-	10	10
Mais	-	-	-	-	20	-	5
Ackerbohnen	15	20	10	10	10	15	12
Erbsen	-	-	10	10	15	15	10
Sojakuchen*	-	-	-	-	5	-	8
Sojabohnen*	-	-	-	13	-	7	-
Magermilchpulver	-	-	-	-	6	3	4
Sonstiges	Weizenkleie: 5	Graspellets: 5	-	Sonnenbl.kuchen**: 8	So.bl.öl: 0,5	-	Kü.k.ku.: 4, Haferfl.: 4
Mineralfutter	3,0	3,0	3,0	3,5	4,0	4,0	4,0
Umsetzbare Energie (MJ)	11,4	12,2	11,7	13,2	13,0	12,7	12,7
Lysin (g)	5,5	5,9	6,0	9,1	8,6	8,8	9,4
Preis (EUR/t brutto)***	330,-	340,-	340,-	425,-	630,-	510,-	640,-

* dampferhitzt, ** teilentfällt, ***Richtpreis: Getreidepreise wie Verkauf (betriebseigener Anbau), Eiweißpreise wie Zukauf. So.bl.öl= Sonnenblumenöl, Kü.k.k.u=Kürbiskernkuchen, Haferfl.=Haferflocken



Eiweißergänzer die betriebseigenen Getreidesorten bezüglich Eiweiß aufwerten. Für Zuchtsauen oder für jene, die lieber selber mischen, sind in Tabelle 1 Beispielrationen zusammengestellt. Du findest sie auch auf der Homepage unter http://www.bio-austria.at/biobauern/beratung/tierische_erzeugung/sc_hweine. Die Broschüre „Bio-Schweinefütterung“ hilft ebenfalls weiter und ist unter http://www.bio-austria.at/biobauern/beratung/fach_broschueren/beratungsblaetter/tierhaltung/schweine/fachbroschuere_bio_schweinefuetterung um EUR 3,- zu bestellen!

Sonja Wlcek

FACHFILME ZEIGEN STALLBAUDETAILS

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ – wieviel sagen dann hunderte Bilder in Form eines Filmes? Es gibt viele Ideen, Neuerungen und Tipps, die in einem Text schwer zu beschreiben sind. Sieht man sie aber in einem Film, ist alles klar und logisch. Daher bin ich derzeit dabei, so viele interessante Dinge wie möglich zu filmen. Aus diesen Aufnahmen möchte ich immer wieder möglichst kurze Filme zusammenstellen, die praktische Tipps darstellen. Du findest einen zum Thema „Hebel beim Ferkelnest zum Fangen der Saugferkel“ und einen anderen über ein praktisches Trenngitter im Auslauf zum Falten unter http://www.bio-austria.at/biobauern/beratung/tierische_erzeugung/sc_hweine/beratungsblaetter_schweine, weitere wie z.B. „Ferkelkastration mit Injektionsnarkose“ oder „Ein Auslauf zum Wegklappen“ sind in Planung und werden in nächster Zeit auf www.bio-austria.at unter der Rubrik „Schwein“ veröffentlicht werden.

Sonja Wlcek

FERKEL BRAUCHEN WASSER!

Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) untersuchte die Frage, ob ein geringeres Wasserangebot bei Aufzuchtferkeln negative Auswirkungen auf die Tiere hat. Die Wasserzufuhr über

Tränkenippel wurde in der Versuchsgruppe auf einen halben Liter pro Minute gedrosselt, was die Untergrenze der Beratungsempfehlungen darstellt. BIO AUSTRIA Mitglieder finden die Ergebnisse des Versuchs und Empfehlungen daraus hier: http://www.bio-austria.at/biobauern/beratung/tierische_erzeugung/sc_hweine/ferkel_brauchen_wasser

Sonja Wlcek

JUNGSAUENPREISE WERDEN AUTOMATISCH ANGEPAST

Die Bio-Jungsauenzüchter Österreichs haben in ihrem letzten Treffen eine Neuerung bzgl. Preisbildung beschlossen:

Die Preisanpassung erfolgt in Zukunft nicht mehr einmal im Jahr, sondern laufend mit der Veränderung des Mastschweine- bzw. Ferkelpreises und wird mit dem Ferkelrichtpreis von der Bio Schwein Austria VertriebsGmbH veröffentlicht. Die neuen Preise gelten immer für Bestellungen ab der Veröffentlichung (siehe Tabelle 2). Als Berechnungsschema wird sowohl im konventionellen als auch im biologischen Landbau folgende Formel angewandt: **Jungsauenpreis einmal geimpft = Preis eines Mastschweins** (mit 100 kg Schlachtgewicht und 56 % MFA) **plus Preis von zwei Ferkeln** (mit 25 kg Lebendgewicht). Dies garantiert eine transparente Preisbildung und eine dem Markt entsprechenden Preisanpassung.

Die Jungsauenzüchter arbeiten ständig an der Verbesserung der Qualität ihrer Tiere und werden laufend vom Zuchtverband betreut. Neben dem zusätzlichen zeitlichen Aufwand (Tätowierung, Wiegung, Körung) müssen die Betriebe je nach Größe auch 6000-8000 € Zuchtverbandskosten mit dem Verkauf der Zuchttiere abdecken. Die Preise für die Zuchttiere sind somit mehr als gerechtfertigt.

Im Bereich der **Zucht Schwäbisch-Hällischer Schweine** soll eine Vernetzung der Halter von

TABELLE 2: PREISE UND BERECHNUNG VON BIO-JUNGSAUEN

Bio-Jungsau	Kosten (EUR inkl. MwSt.)	Berechnung
nicht geimpft	535,-	
1 x geimpft	545,-	1 Bio-Mastschwein (100 kg SG, 56% MFA) plus 2 Bio-Ferkel (25 kg LG)
2 x geimpft	585,-	Bio-Jungsau 1 x geimpft (545,-) + 2. Impfung (5,-) + 2-3 Wochen Wartezeit am Betrieb (35,-)
belegt	735,-	Bio-Jungsau 2 x geimpft (585,-) + 3-4 Wochen trächtig, gescannt (150,-) + jede zusätzliche Trächtigkeitswoche (ab 5. Wo.) 20,-
Bio-Zuchtläufer (35 kg LG)	335,-	Bio-Jungsau nicht geimpft (535,-) - Futter (140,-) - Arbeit (25,-) - Risiko/Stallplatz (35,-)
Reinzuchtzuschlag	150,- nur bei Körklasse A (in ÖÖ)	
Zustellung	im eigenen Bundesland 15,-; in anderes Bundesland nach Vereinbarung	



reinrassigen Tieren passieren, um gemeinsam der vorhandenen Inzucht entgegenzuwirken. Jeder Halter von reinrassigen Schwäbisch-Hällischen Zuchtsauen und/oder Ebern ist aufgefordert, mitzuwirken. Bitte meldet euch rasch und zahlreich, um eine größtmögliche Anzahl an Haltern und Tieren in diesem Projekt dabei zu haben. Für den Großteil der Betriebe bedeutet das keinen zeitlichen oder finanziellen Aufwand! Maximal die Zur-Verfügung-Stellung der Zuchtpapiere bzw. Angaben zur Abstammung und Herkunft der vorhandenen Tiere wird benötigt.

Meldungen bitte per-Email an manuel.boehm@lk-ooe.at

Manuel Böhm

TROCKENES BETT FÜR SCHWEINE IM WINTER

Zwar werden viele Freiland-Schweine nur den Sommer über gemästet, aber es besteht vereinzelt auch Interesse an ganzjähriger Freiland-Schweinehaltung. Damit die Tiere auch im Winter gute Leistungen zeigen, sind trockene Liegeflächen unbedingt notwendig.

Entgegen landläufiger Meinung „verträgt“ jedes Mastschwein – egal ob es sich um eine „Robustrasse“ wie Mangaliza oder um ein „normales“ weißes Hausschwein handelt – trockene(!) Kälte ganz gut. Als Regen- oder Schneeschutz brauchen aber ALLE Schweine eine trockene, zugluftfreie und eingestreute Liegefläche.

GRÖÖE DER LIEGEFLÄCHE

Der Liegebereich muss so groß sein, dass alle Tiere der Gruppe gleichzeitig darin schlafen können. Er darf aber auch nicht „riesig“ sein, da die Schweine ihn sonst nicht sicher sauber halten. Welche Größe empfohlen ist, ist im Internet unter http://www.bio-austria.at/bundeslaender/niederoesterreich_und_wien/willkommen_bei_bio_austria_niederoesterreich_und_wien/trockenes_bett_fuer_schweine_im_winter nachzulesen.

Ein Ganztags-Seminar über Freilandhaltung von Schweinen findet am 29. November in NÖ statt, nähere Informationen dazu unter http://www.bio-austria.at/biobauern/termine/niederoesterreich_und_wien_bauern/20121129_termin_freilandschweinehaltung

Sonja Wlcek

NEUES VOM MARKT

Diesen Artikel findest du auch unter http://www.bio-austria.at/biobauern/beratung/tierische_erzeugung/sc_hweine/neues_vom_bioschweinemarkt!

BIOSCHWEIN AUSTRIA VERTRIEBSGMBH

Die Nachfrage nach Bio-**Mastschweinen** ist weiterhin gut. Saisonal bedingt wird etwas Verarbeitungsfleisch eingefroren, auch vor dem Hintergrund, dass in den kommenden Wochen besonders viele Schweine geschlachtet werden.

Die **Ferkel**verfügbarkeit hat sich deutlich gebessert, derzeit sind Partien von bis zu 40 Ferkeln zu bekommen. Wer sowieso überlegt, die Zuchtsauenhaltung auslaufen zu lassen und nur noch zu mästen, sollte das möglichst bald machen. Denn die Entwicklung des Ferkelmarkts ist schwer abzuschätzen.

Vor dem Hintergrund der gestiegenen Futtermittelpreise plant die Bioschwein Austria für Anfang nächsten Jahres noch Preiserhöhungen. Obwohl: Der Futtergetreidepreis dürfte den Höhepunkt schon überschritten haben, die Futterkosten werden voraussichtlich nicht noch mehr steigen. Und: Bioschwein Austria bietet Eiweißkomponenten wie Bierhefe und Bio-Kartoffeleiweiß an. Auch ein 100% Bio-Eiweißergänzer für Aufzuchtferkel ist im Angebot, er wird von ein paar Bauern derzeit ausprobiert.

Hans Ollmann, Sonja Wlcek

PANNONIA BIOS

Aufgrund der hohen Futterpreise sind bei Pannonia BIOS Preiserhöhungen bei den Mastschweinen noch für heuer geplant. Damit wird aber die Obergrenze beim Preis erreicht sein, die die Abnehmer bereit sind zu zahlen.

„ja!natürlich“ hat die Struktur der Bio-Schweineschlachtungen und -zerlegung umgestellt, und in diesem Zusammenhang hat Pannonia BIOS seine Abnehmer geändert. Für die Lieferanten ändert sich aber nichts, die Bio-Mastschweine sind weiterhin gefragt. Weitere Biomäster werden gesucht.

Hannes Weber, Sonja Wlcek

DEUTSCHLAND

Diana Schaack von der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft (AMI) bestätigte bei einer Tagung Mitte Oktober, dass der „Bio-Boom“ anhält. Die Deutschen hätten im ersten Halbjahr dieses Jahres 16 % mehr Bio-Fleisch gekauft als im vergleichbaren Zeitraum 2011. Der Verkauf von Schweinefleisch sei allerdings leicht rückläufig. Ursache war aber nicht mangelndes Kaufinteresse, sondern mangelnde Ware: Der



Bestand an Bio-Mastschweinen hat sich seit 2009 kaum erhöht. Erst im kommenden Jahr erwartet die Expertin einen leichten Anstieg, da mehr Ferkel aus neuen Bio-Betrieben auf den Markt kommen dürften.

Quelle: Land und Forst Nr. 43, Seite 12

IN KÜRZE

BIO AUSTRIA SCHREIBT DEN „BIO-FUCHS 2012“ AUS

Meist sind es nur kleine „Erfindungen“, die Großes bewirken – ein Umbau einer Maschine oder eine kleine Änderung im Arbeitsablauf – und schon geht einem die Arbeit leichter von der Hand! Der „Bio-Fuchs“ hat das Ziel, diese Ideen oder Erfindungen vor den Vorhang zu holen und anderen Biobauern und Biobäuerinnen dadurch Denkanstöße für eigene Weiterentwicklungen zu geben.

Wer eine pfiffige Lösung für seinen Betrieb entwickelt hat, der findet Informationen zum „Bio-Fuchs“ auf http://www.bio-austria.at/biobauern/aktuell/oesterreichweit_1/bio_austria_schreibt_den_bio_fuchs_2012_aus! Es winkt als 1. Preis ein E-Bike der Firma Schachner!

Sonja Wlcek

TERMINE

<http://www.bio-austria.at/biobauern/termine>

NIEDERÖSTERREICH

Do., 29. Nov., 9-17 Uhr: **Freilandschweinehaltung - Grundlagen und Praxistipps**

Ort: Mollands, Niederösterreich

Inhalt: Rechtliche Grundlagen (Tierschutz, Veterinärrecht, Wasserrecht); Fütterung; Management und Vermarktung in der Freilandschweinehaltung; Betriebsbesichtigung

Kosten: EUR 20,- pro Person

Anmeldung bis 22.11.2012 (Kursnummer 32-13024-32) beim LFI Niederösterreich, Tel. 05 0259 26100, Email lfi@lk-noe.at oder online www.lfi.at

OBERÖSTERREICH

Do., 11. Dez., 10-16 Uhr: **Neue Ideen für kleine Bio-Zuchtsauenbetriebe**

Ort: Thalheim bei Wels, Oberösterreich

Vergleichsweise zu konventionellen Betrieben (102 Schweine/Betrieb) halten Bio-Betriebe mit durchschnittlich etwa 18 Schweinen sehr kleine

Herden. BIO AUSTRIA möchte die Vielfalt an kleinen Betrieben gerne unterstützen.

Deshalb wird für jene Bio-Zuchtsauenhalter, die Herden bis zu 15 Sauen betreuen, ein spezielles Seminar mit den Themen Fütterung, Haltung, Zucht, Tiergesundheit und Management mit Blick auf die Bedürfnisse kleiner Betriebe behandeln und neue, innovative Ideen mit den Teilnehmer/-innen diskutieren.

ReferentInnen: Dr. Werner Hagmüller, Dr. Sonja Wlcek

Kursnummer: 8197H, Kursbeitrag gefördert: € 25,-

Anmeldung bis spätestens 10 Tage vor Kursbeginn im LFI Kundenservice: Tel. 050 6902-1500, Email info@lfi-ooe.at oder auf www.lfi-ooe.at

BÖRSE

Hinweis: Auf www.bioboerse.at können alle Bio-Betriebe inserieren. Auf www.bioschweinaustria.at können Bioschwein Austria-Lieferanten inserieren.

Bioferkel ab sofort in flexiblen Großgruppen (30-100 Stk.) verfügbar, bei Bedarf auch Einzeltiere.

Langfristige Mäster gesucht, Rhythmus wöchentlich 30-40 Stk., Zustellung im Zentralraum NÖ möglich. Gelegentlich sind auch trächtige Bio-Jungsauen der Rasse Schwäbisch-Hällisch abzugeben, Deckeber Pietrain, keine Herdebuchsauen, ohne Schutzimpfungen, Trächtigkeitsstadium beliebig. Tel. 0680-3048335

Derzeit **65 Stück Bioferkel** im Burgenland zu verkaufen. Familie Schlögl, Tel. 0664-2510123

Gasbetriebener Soja-Röster zu verkaufen.

Durchsatz 4-5 Tonnen pro Stunde, Preis ca. EUR 5000,- Voraussetzung ist ein Anschluss an eine Gasleitung, weil ein hoher Gasdruck notwendig ist. Details und Fragen dazu unter 0664-5363409